



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 22.11.2017

### Tourismusfinanzierung in Bayern

1. a) Wie haben sich die Fördermittel aus dem bayerischen Staatshaushalt für den Tourismus seit 2012 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln auflisten)?  
b) Wie hoch lag dabei der Anteil von Bundes- bzw. EU-Mitteln?  
c) Wie verteilen sich die Mittel auf die einzelnen Regierungsbezirke?
2. a) Welche Schwerpunkte wurden mit den Mitteln in den letzten Jahren gefördert?  
b) In welcher Höhe wurde das Tourismusmarketing in Bayern seit 2012 gefördert (aufgeschlüsselt nach Jahren)?  
c) Wie verteilen sich diese Mittel auf die Bayern Tourismus Marketing GmbH und die vier regionalen Tourismusverbände?
3. a) Wie hoch sind die Mittel, die im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und von INTERREG für den Tourismusbereich in die bayerischen Regionen seit Beginn der neuen Förderperiode 2013 fließen (bitte nach INTERREG-Gebieten bzw. Regierungsbezirken aufschlüsseln)?  
b) Welche Maßnahmen werden im Rahmen der Programme gefördert?
4. a) Wie haben sich die Fördermittel im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms und des Bayerischen Regionalen Förderprogramms für die gewerbliche Wirtschaft (BRF) im Tourismusbereich seit 2012 entwickelt (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?  
b) Wie viele Unternehmen wurden damit gefördert (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?  
c) Worin lag der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen?
5. a) Wie hoch waren die Fördermittel, die die bayerischen Kommunen für Tourismusvorhaben seit 2012 bekommen haben (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?  
b) Wie hoch war dabei der Anteil im Rahmen der Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE)?  
c) Welche Maßnahmen wurden mit den Geldern gefördert?
6. Wie viele Unternehmen wurden seit Start des Sonderprogramms „Alm-/Alpwirtschaften und Berggasthöfe“ in welcher Höhe in Schwaben bzw. Oberbayern gefördert?
7. a) Aus welchen weiteren Programmen wurden Unternehmen und Kommunen aus dem Tourismusbereich in den letzten zehn Jahren gefördert (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?  
b) Welche Maßnahmen wurden mit den Mitteln gefördert?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie**  
vom 22.01.2018

1. a) **Wie haben sich die Fördermittel aus dem bayerischen Staatshaushalt für den Tourismus seit 2012 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln auflisten)?**  
b) **Wie hoch lag dabei der Anteil von Bundes- bzw. EU-Mitteln?**  
c) **Wie verteilen sich die Mittel auf die einzelnen Regierungsbezirke?**

Die Ansätze im bayerischen Staatshaushalt für Maßnahmen zur Förderung des Tourismus (Kapitel 07 04/Titelgruppe 78) haben sich in den Jahren 2012 bis 2017 wie folgt entwickelt:

2012:	26.200,0 TEUR
2013:	26.200,0 TEUR
2014:	26.200,0 TEUR
2015:	27.527,7 TEUR
2016:	27.527,7 TEUR
2017:	44.627,7 TEUR

Der deutliche Anstieg im Jahr 2017 ist dadurch bedingt, dass zum einen die Mittel für das Seilbahnprogramm erstmals eigens veranschlagt (bislang finanziert aus dem Haushaltsansatz 07 04/892 72) und zum anderen für das 2017 angelaufene Sonderprogramm „PremiumOffensive Tourismus“ zusätzliche Mittel in Höhe von 5 Mio. Euro bereitgestellt wurden.

Bundes- bzw. EU-Mittel sind in den o. a. Ansätzen nicht enthalten.

Tourismusvorhaben können jedoch auch aus Bundesmitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Kapitel 07 04/Titelgruppe 71) oder mit EU-Mitteln finanziert werden (vgl. Antwortbeitrag zur Frage 3).

Unabhängig davon können die Ansätze für Maßnahmen zur Förderung des Tourismus (Kapitel 07 04/Titelgruppe 78) im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit aus Landesmitteln der gewerblichen Investitionsförderung (Kapitel 07 04/Titelgruppe 72) verstärkt werden.

Insgesamt (Landes-, Bundes- und EU-Mittel) wurden für Tourismusvorhaben danach Zuwendungen in folgender Höhe bewilligt:

2012:	66,5 Mio. Euro
2013:	69,7 Mio. Euro
2014:	75,6 Mio. Euro
2015:	78,2 Mio. Euro
2016:	81,6 Mio. Euro.

Eine Zuteilung oder Festlegung der im Staatshaushalt veranschlagten Haushaltsmittel auf die einzelnen Regierungsbezirke ist nicht vorgesehen. Die Verteilung der Mittel auf die jeweiligen Regierungsbezirke erfolgt im Rahmen des Fördervollzugs (vgl. hierzu die Datenerhebungen im Zusammenhang mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen). Bei der Verteilung der EU-Mittel ist im Rahmen des Fördervollzugs das EFRE-Schwerpunktgebiet zu beachten (vgl. Fördergebietskarte – Anlage 2).

## 2. a) Welche Schwerpunkte wurden mit den Mitteln in den letzten Jahren gefördert?

Folgende Schwerpunkte wurden mit diesen Fördermitteln gesetzt:

- Förderung von Investitionen der gewerblichen Hotellerie und Gastronomie,
- Förderung öffentlicher/kommunaler touristischer Infrastruktureinrichtungen,
- Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen,
- Förderung des landesweiten Tourismusmarketings sowie der Bayern Tourismus Marketing GmbH.

## b) In welcher Höhe wurde das Tourismusmarketing in Bayern seit 2012 gefördert (aufgeschlüsselt nach Jahren)?

## c) Wie verteilen sich diese Mittel auf die Bayern Tourismus Marketing GmbH und die vier regionalen Tourismusverbände?

Die Antworten bzw. Angaben zu den Fragen wurden in der als Anlage 1 beigefügten Übersicht zur Tourismusmarketingförderung zusammengefasst.

## 3. a) Wie hoch sind die Mittel, die im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und von INTERREG für den Tourismusbereich in die bayerischen Regionen seit Beginn der neuen Förderperiode 2013 fließen (bitte nach INTERREG-Gebieten bzw. Regierungsbezirken aufschlüsseln)?

## b) Welche Maßnahmen werden im Rahmen der Programme gefördert?

Vorbemerkung:

Die „neue“, d.h. die aktuelle EFRE-Förderperiode begann 2014 und nicht bereits 2013.

### EFRE-IWB-Programm (Förderperiode 2014–2020):

EFRE ist kein eigenständiges Förderprogramm, sondern ein europäischer Fonds, der das Mittelkontingent nationaler Förderprogramme – hier der gewerblichen Regionalförderung (Bayerisches Regionales Förderprogramm für die gewerbliche Wirtschaft – BRF – und Gemeinschaftsaufgabe

Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – GRW) sowie der öffentlichen touristischen Infrastrukturförderung (RÖFE) – verstärkt. Diese „EU-Verstärkungsmittel“ werden in Bayern im sog. EFRE-Schwerpunktgebiet eingesetzt (vgl. Fördergebietskarte – Anlage 2).

Für die Förderperiode 2014 bis 2020 wurden für die Förderung einzelbetrieblicher KMU-Investitionen (touristisch und nicht touristisch; KMU = kleine und mittlere Unternehmen) sowie barrierefreier öffentlicher Tourismusinfrastrukturmaßnahmen im EFRE-Schwerpunktgebiet insgesamt 94 Mio. Euro bereitgestellt. Davon wurden in den Jahren 2014 bis 2016 für touristische Vorhaben bislang 19 Mio. Euro bewilligt. Von diesen Mitteln flossen in das EFRE-Schwerpunktgebiet von

Oberbayern:	-	Mio. Euro,
Niederbayern:	15,5	Mio. Euro,
Oberpfalz:	1,8	Mio. Euro,
Oberfranken:	1,3	Mio. Euro,
Mittelfranken:	-	Mio. Euro,
Unterfranken:	-	Mio. Euro,
Schwaben:	0,4	Mio. Euro.

Mithilfe der EFRE-IWB-Mittel (IWB = Investitionen in Wachstum und Beschäftigung) werden zum einen Wachstums- und Innovationskapazitäten der bayerischen KMU u. a. aus der Tourismusbranche gestärkt und zum anderen der Ausbau barrierefreier kommunaler Einrichtungen des Tourismus unterstützt.

Gefördert werden Investitionsmaßnahmen der bayerischen klein- und mittelständischen Hotellerie- und Gastronomieunternehmen, wie z.B. die Errichtung, die Erweiterung, die grundlegende Modernisierung oder Rationalisierung der Betriebe sowie die barrierefreie Gestaltung von öffentlich touristischen Infrastruktureinrichtungen.

### INTERREG (Förderperiode 2014–2020):

Keiner der per EU-Verordnung für die Förderperiode 2014 – 2020 zentral für die INTERREG-Programme zur Verfügung stehenden Förderschwerpunkte bezieht sich ausschließlich oder explizit auf den Bereich „Tourismus“. Allerdings bedienen alle drei INTERREG-A-Programme mit bayerischer Beteiligung einen Förderschwerpunkt, der sich dem Erhalt und der Aufwertung des gemeinsamen Kultur- und Naturerbes in nachhaltiger Form verschreibt. Projekte, die in diesem Bereich gefördert werden, können oftmals einen Bezug zum nachhaltigen Tourismus haben, müssen dies aber nicht. Jedes Projekt muss sich in Konkurrenz zu anderen eingereichten Projekten bei den jeweiligen Begleitausschusssitzungen messen und inhaltlich überzeugen, um gefördert zu werden. Prinzipiell stehen für den genannten Förderschwerpunkt EFRE-Mittel zur Verfügung in Höhe von:

INTERREG Bayern-Tschechien:	28,7 Mio. Euro,
INTERREG Österreich-Bayern:	10,6 Mio. Euro,
INTERREG Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein:	12 Mio. Euro.

Neben dem fehlenden expliziten Tourismusförderschwerpunkt ist eine klassische Aufschlüsselung der Wirkung der Mittel nach Regionen im Bereich INTERREG weder zielführend noch möglich. Zum einen wirken Projekte, ganz im Sinne des INTERREG-Gedankens, immer auf beiden Seiten der Grenze, sodass ein Effekt in Bayern (oder in Tschechien) nicht konkret erfasst werden kann. Auch wird im Sinne eines einzigen, gemeinsamen Grenzraums auf die Aufschlüsselung der zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel

auf die bayerische bzw. tschechische Seite verzichtet. Zum anderen gibt es auf beiden Seiten der Grenze oft mehr als nur einen Projektträger: Auch hier kann prinzipiell nur erfasst werden, wo diese Projektträger ihren Sitz haben, nicht aber, wo die EFRE-Mittel zu welchem Anteil wirken.

Da sämtliche INTERREG-Programme in Europa – auch aufgrund der recht spät erlassenen Verordnungen für die Förderperiode 2014–2020 – erst mit einiger Verspätung operativ gestartet sind, nimmt die Anzahl der geförderten Projekte mit jeder Begleitausschusssitzung nach wie vor teils stark zu. Per gesetzliche Vorgaben sind die Programme verpflichtet, eine im Halbjahrestakt aktualisierte Liste der Vorhaben auf ihren Programmhomepages zu veröffentlichen. Dort sind sämtliche relevante Projektinformationen – wie z. B. Projektpartner, -budget, -laufzeit und -inhalt – in einheitlicher Form für die interessierte Öffentlichkeit aufbereitet. Unter nachfolgenden Links können diese Listen aufgerufen werden:

- INTERREG Bayern-Tschechien:  
<https://www.by-cz.eu/information-und-kommunikation/>,
- INTERREG Österreich-Bayern:  
<https://www.interreg-bayaut.net/projekte/liste-der-vorhaben/>,
- INTERREG Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein:  
<http://www.interreg.org/projekte>.

**4. a) Wie haben sich die Fördermittel im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms und des Bayerischen Regionalen Förderprogramms für die gewerbliche Wirtschaft (BRF) im Tourismusbereich seit 2012 entwickelt (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?**

**b) Wie viele Unternehmen wurden damit gefördert (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?**

Im Rahmen des Bayerischen Mittelstandskreditprogramms (MKP) gewährt der Freistaat Bayern in Zusammenarbeit mit der LfA Förderbank Bayern (LfA) Zuwendungen in Form von zinsverbilligten Darlehen für Existenzgründungsvorhaben (Startkredite) und Wachstumsvorhaben (Investivkredite). Mit den eingesetzten Haushaltsmitteln wird der Darlehenszins verbilligt. Die Haushaltsmittel werden branchenübergreifend zur Verfügung gestellt. Eine vorherige Aufteilung der Haushaltsmittel nach Branchen oder Regierungsbezirken erfolgt nicht.

Zu den Darlehenszusagen 2012 bis 2016 im Tourismusbereich – aufgeschlüsselt nach Jahren und Regierungsbezirken – siehe die beigelegte Auswertung der LfA Förderbank Bayern (Anlage 3).

Die erbetenen Förderdaten aus dem Bayerischen Regionalen Förderprogramm für die gewerbliche Wirtschaft (BRF) können der Anlage 4 entnommen werden.

**c) Worin lag der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen?**

MKP: Förderschwerpunkte waren die Bereiche Beherbergung und Gastronomie. Siehe dazu die als Anlage beigelegte Auswertung der LfA Förderbank Bayern.

BRF: Mit einem Großteil der Fördermittel konnten Erweiterungs- und grundlegende Modernisierungsmaßnahmen insbesondere der bayerischen Hotellerie-, aber auch der Gastronomiebetriebe realisiert werden. Daneben wurden auch die Errichtung neuer Gastbetriebe sowie die Übernahme

stillgelegter bzw. von Stilllegung bedrohter Unternehmen gefördert.

**5. a) Wie hoch waren die Fördermittel, die die bayerischen Kommunen für Tourismusvorhaben seit 2012 bekommen haben (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?**

**b) Wie hoch war dabei der Anteil im Rahmen der Förderung von öffentlichen touristischen Infrastrukturreinrichtungen (RÖFE)?**

Das Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie unterstützt die bayerischen Kommunen im Rahmen des Tourismus unmittelbar ausschließlich über das Förderprogramm RÖFE.

Auf die beigelegte Übersicht zu den Fördermaßnahmen im Rahmen der RÖFE wird Bezug genommen (Anlage 5).

**c) Welche Maßnahmen wurden mit den Geldern gefördert?**

Im Rahmen der RÖFE werden in erster Linie Basiseinrichtungen der touristischen Infrastruktur gefördert, die von unmittelbarer Bedeutung für die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie für die wirtschaftliche Entwicklung der bayerischen Tourismusgebiete sind. Zum Beispiel: Die Errichtung, die Generalinstandsetzung oder die Modernisierung von Kurparks, Kur- und Wanderwegen, touristischen Informationszentren oder die Errichtung, Erweiterung oder Modernisierung von Veranstaltungszentren und Tagungsräumen sowie die Generalsanierung, der Umbau oder die Modernisierung von Kur(mittel)häusern und Hallen- bzw. Thermalbädern.

Grundsätzlich muss das Vorhaben sich in ein touristisches Entwicklungskonzept einpassen, das die bereits vorhandene touristische Infrastruktur, das regionale Umfeld sowie die (voraussichtlichen) Bedürfnisse der Besucher (eventuell mit Zielgruppenausrichtung) berücksichtigt.

**6. Wie viele Unternehmen wurden seit Start des Sonderprogramms „Alm-/Alpwirtschaften und Berggasthöfe“ in welcher Höhe in Schwaben bzw. Oberbayern gefördert?**

Bislang liegt lediglich ein Förderantrag aus dem Allgäu vor.

**7. a) Aus welchen weiteren Programmen wurden Unternehmen und Kommunen aus dem Tourismusbereich in den letzten zehn Jahren gefördert (nach Jahren und Regierungsbezirken aufgeschlüsselt)?**

**b) Welche Maßnahmen wurden mit den Mitteln gefördert?**

Nach dem im März 2009 aufgelegten Seilbahnprogramm („Richtlinien zur Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen in kleinen Skigebieten“) können kleine und mittlere Unternehmen sowie Kommunen bei Investitionsmaßnahmen, mit denen die technische Erneuerung und Modernisierung von Seilbahnen einschließlich betriebsnotwendiger Nebenanlagen umgesetzt werden soll, gefördert werden.

Auf die beigelegte Übersicht zu den Förderdaten wird Bezug genommen (Anlage 6).

Weitere Förderprogramme aus dem Tourismusbereich zur Unterstützung von Unternehmen und Kommunen hat das Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie nicht aufgelegt.

Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Dezember 2017

**Anlage 1**

**Tourismusmarketingförderung 2012 - 2017**

Antwort zu den Fragen 2b) und 2c)

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gesamtausgaben	7.644.692,00	7.670.162,00	8.089.912,00	9.793.499,00	9.606.001,00	11.419.043,00
davon						
TOM (Oberbayern)	261.815,00	117.815,00	590.880,00	767.401,00	674.198,00	613.445,00
Ostbayern	506.110,00	486.110,00	500.610,00	713.131,00	686.336,00	677.131,00
Franken	597.095,00	495.315,00	509.815,00	686.336,00	686.336,00	686.336,00
Allgäu/Bayrisch Schwaben	485.277,00	465.277,00	479.777,00	684.631,00	677.131,00	677.131,00
Bayern Tourismus Marketing GmbH	5.794.395,00	6.105.645,00	6.008.830,00	6.942.000,00	6.882.000,00	8.765.000,00

Anlage 2

# EFRE-Förderung Ziel "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung" 2014-2020



Produktgestaltung

München, 12.12.2017

**Start- und Investivkredite** (zinsverbilligt aus dem Bayerischen Mittelstandskreditprogramm)  
**Darlehenszusagen 2012 - 2016 für Vorhaben im Tourismusbereich**

Zusagejahr	Anzahl Unternehmen	Zusagen Tsd. EUR
2016	130	16.404
2015	152	17.176
2014	176	18.635
2013	235	24.373
2012	171	15.139
<b>Gesamt</b>	<b>864</b>	<b>91.727</b>

Regierungsbezirk	Anzahl Unternehmen	Zusagen Tsd. EUR
Oberbayern	298	35.541
Niederbayern	127	11.677
Oberpfalz	74	5.929
Oberfranken	36	2.802
Mittelfranken	105	10.236
Unterfranken	56	5.952
Schwaben	168	19.590
<b>Gesamt</b>	<b>864</b>	<b>91.727</b>

Bereiche	Anzahl Unternehmen	Zusagen Tsd. EUR
Beherbergung	397	53.798
Gastronomie	467	37.929
<b>Gesamt</b>	<b>864</b>	<b>91.727</b>

**Anlage 4**

Fördermittel für die gewerbliche Wirtschaft im Tourismusbereich (BRF)

2012	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	24	4,18
Niederbayern	77	14,41
Oberpfalz	33	9,03
Oberfranken	24	1,86
Mittelfranken	8	0,55
Unterfranken	21	1,49
Schwaben	27	8,28
Bayern	214	39,8

2013	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	19	2,39
Niederbayern	91	13,62
Oberpfalz	39	7,68
Oberfranken	24	1,74
Mittelfranken	5	0,39
Unterfranken	24	2,24
Schwaben	26	8,26
Bayern	228	36,32

2014	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	19	2,57
Niederbayern	52	9,15
Oberpfalz	25	3,52
Oberfranken	18	18,92
Mittelfranken	8	0,64
Unterfranken	30	3,73
Schwaben	31	9,2
Bayern	183	47,73

Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Dezember 2017

2015	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	18	7,02
Niederbayern	73	20,85
Oberpfalz	25	3,17
Oberfranken	18	2,6
Mittelfranken	7	1,8
Unterfranken	20	1,45
Schwaben	37	14,69
Bayern	198	51,58

2016	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	11	13,29
Niederbayern	65	13,27
Oberpfalz	28	4,65
Oberfranken	13	1,57
Mittelfranken	10	0,76
Unterfranken	24	4,49
Schwaben	27	6,92
Bayern	178	44,95



**Anlage 5**

Fördermittel für kommunale touristische Infrastruktur-Vorhaben (RÖFE)

2012	Zuwendungen
	in Mio. €
Oberbayern	0,32
Niederbayern	0,17
Oberpfalz	6,43
Oberfranken	2,02
Mittelfranken	0,44
Unterfranken	2,21
Schwaben	1,22
Bayern	12,81

2013	Zuwendungen
	in Mio. €
Oberbayern	3,16
Niederbayern	3,00
Oberpfalz	6,33
Oberfranken	8,74
Mittelfranken	1,43
Unterfranken	0,10
Schwaben	0,00
Bayern	22,76

2014	Zuwendungen
	in Mio. €
Oberbayern	0,19
Niederbayern	1,60
Oberpfalz	2,27
Oberfranken	5,44
Mittelfranken	5,39
Unterfranken	1,15
Schwaben	0,30
Bayern	16,34

Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Dezember 2017

2015	Zuwendungen
	in Mio. €
<b>Oberbayern</b>	1,07
<b>Niederbayern</b>	0,66
<b>Oberpfalz</b>	1,73
<b>Oberfranken</b>	1,83
<b>Mittelfranken</b>	0,00
<b>Unterfranken</b>	1,22
<b>Schwaben</b>	0,47
<b>Bayern</b>	6,98

2016	Zuwendungen
	in Mio. €
<b>Oberbayern</b>	0,16
<b>Niederbayern</b>	0,72
<b>Oberpfalz</b>	1,26
<b>Oberfranken</b>	3,20
<b>Mittelfranken</b>	0,23
<b>Unterfranken</b>	5,49
<b>Schwaben</b>	6,17
<b>Bayern</b>	17,23

**Anlage 6**

## Fördermaßnahmen im Rahmen des Seilbahnprogramms

2009	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	4	1,87
Niederbayern	1	0,50
Oberpfalz	2	0,46
Schwaben	1	1,50

2010	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	4	0,76
Niederbayern	1	0,01
Oberpfalz	-	-
Schwaben	4	2,73

2011	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	2	0,21
Niederbayern	1	0,45
Oberpfalz	-	-
Schwaben	1	2,20

2012	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	4	1,78
Niederbayern	-	-
Oberpfalz	-	-
Schwaben	1	4,50

Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Dezember 2017

2013	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	1	0,27
Niederbayern	1	0,01
Oberpfalz	-	-
Schwaben	1	2,64

2014	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	-	-
Niederbayern	-	-
Oberpfalz	1	0,04
Schwaben	3	3,49

2015	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	1	2,36
Niederbayern	-	-
Oberpfalz	1	0,16
Schwaben	1	7,39

2016	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	1	9,82
Niederbayern	-	-
Oberpfalz	-	-
Schwaben	-	-

2017	Anzahl der Förderfälle	Zuwendungen
		in Mio. €
Oberbayern	1	2,40
Niederbayern	-	-
Oberpfalz	-	-
Schwaben	-	-